

Arbeitskreis: Mathematik und Bildung

Berlin, 5.–6. 11. 2016

Eva Müller-Hill und David Kollosche

Am 5. und 6. November 2016 fand die Herbsttagung des Arbeitskreises „Mathematik und Bildung“ an der Freien Universität Berlin statt. Die lokale Organisation übernahm Hauke Straehler-Pohl, der mit David Kollosche und Eva Müller-Hill auch die inhaltliche Organisation verantwortete.

Das Thema „Soziologische Perspektiven auf mathematische Bildung“ bildete den programmatischen Rahmen der diesjährigen Herbsttagung. Hiermit schlossen wir thematisch an die Herbsttagung 2015 in Potsdam mit dem damaligen Themenschwerpunkt „Kritische Mathematikdidaktik und Herausforderungen an mathematischen Bildung“ an. Folgende Beiträge wurden dieses Mal vorgestellt und diskutiert:

- Uwe Gellert (FU Berlin) gab mit seinem Vortrag zu Beginn einen Überblick über die Potentiale soziologischer Theorien für die Erforschung von Mathematikunterricht. Im Zentrum der Auseinandersetzung stand dabei die Frage, wie mathematisches Wissen in institutionellen Praxen produziert, verteilt, pädagogisiert, reproduziert und evaluiert wird. Neben theoretischen Klärungen standen die Ergebnisse mehrerer neuer Forschungsarbeiten im Fokus des Vortrags.
- Im Vortrag mit dem Titel „ANT – Eine Ameise im Ohr? Latours Actor-Network-Theory in der Mathematikdidaktik“ lotete Marei Fetzer (Universität Frankfurt) das Potenzial von Latours soziologischem Ansatz für die Mathematikdidaktik aus. In seiner Soziologie der Objekte geht Latour davon aus, dass nicht nur Menschen, sondern auch Objekte beteiligt sind am Vollzug sozialer Wirklichkeit. Im Vortrag untersuchte Marei Fetzer die Möglichkeiten, das Wirken von Objekten in unterrichtlichen Interaktionsprozessen analytisch in den Blick zu nehmen und diskutierte den Begriff der Handlungsträgerschaft von Objekten.
- Thomas Jahnke (Universität Potsdam) sprach über den „Dreifachen Dilettantismus“ in der mathematikdidaktischen Forschung und regte dabei eine Diskussion über die Beobachtung an, dass Doktoranden der Mathematikdidaktik im Speziellen und Mathematikdidaktiker im Allgemeinen ihren Bezugsdisziplinen wie der Soziologie in der Regel als Dilettanten, also als unstudierte Laien, gegenüberstehen. Gleiches gelte für die Gutachter in Bezug auf die zu

begutachtenden Hintergrundtheorien und Methoden.

- David Kollosche (Universität Potsdam) diskutierte das Potential der Gesellschaftskritik Michel Foucaults innerhalb der Mathematikdidaktik, bemühte sich dabei um eine Abgrenzung zur kritischen Theorie marxistischer Prägung und diskutierte aktuelle mathematikdidaktische Studien dieses Forschungsparadigmas. Uwe Schürmann (Universität Münster) griff die vorangegangenen Ausführungen auf und präsentierte eine konkrete Anwendung Foucault'scher Kritik auf den Modellierungsdiskurs.
- Eva Jablonka (FU Berlin) trug zum Thema „Mathematical Literacy: Neue Bildungsziele – neue Hierarchien?“ vor. Dabei rückte sie die diskursive Generierung einer Schicht mathematisch scheinbar unfähiger Lerner und Erwachsener in den Fokus, denen im Zuge von Erhebungen zur mathematical literacy die Fähigkeit zur Bewältigung ihres Alltags abgesprochen wird. Insbesondere stellte sich die Frage, inwiefern Forschung dieser Art zur Reproduktion gesellschaftlicher Hierarchien beitragen kann.
- David Kollosche (Universität Potsdam) stellte einen funktionalistischen Zugang zur gesellschaftlichen Rolle des Mathematikunterrichts in der Tradition von Parsons und Fend vor und diskutierte, inwieweit der Mathematikunterricht neben einer Qualifikationsfunktion auch eine Integrations- und Legitimations-, eine Selektions-, eine Beaufsichtigungs- und eine Projektions-Funktion erfüllt.

Der Arbeitskreis bedankt sich für die Ausrichtung und lokale Organisation der Tagung insbesondere herzlich bei Hauke Straehler-Pohl von der Freien Universität Berlin. Die Herbsttagung 2017 wird an der Universität Rostock stattfinden, wo Eva Müller-Hill die lokale Organisation übernimmt.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet im Februar/März 2017 auf der Jahrestagung der GDM in Potsdam statt. Als Auftakt für die inhaltliche Diskussion konnten wir Rainer Danckwerts (Universität Siegen) für einen Vortrag zum Thema *Das Thema „Mathematik und Allgemeinbildung“ in der Doppelperspektive von öffentlichem Interesse und Lehrerbildung* gewinnen.

Darauf aufbauend wollen wir diskutieren, inwiefern die Frage, was mathematische und mathe-

matikdidaktische Bildung im Rahmen von Lehrerbildung bedeutet, als Schwerpunktthema der kommenden Herbsttagung auf Interesse stößt. Interessierte sind herzlich zur Arbeitskreissitzung eingeladen!

Eva Müller-Hill, Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Mathematik und Informatik, Hans-Meerwein-Straße 6, 35032 Marburg. Email: eva.mueller-hill@staff.uni-marburg.de

David Kollosche, Universität Potsdam, Institut für Mathematik, Karl-Liebknecht-Straße 24, 14476 Potsdam. Email: david.kollosche@uni-potsdam.de